Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben festgeklemmt, können daher beliebig herausgenommen und je nach Bedarf mit einem anderen Wertzeug vertauscht werden.

Vortheile und Eigenschaften der neuen Werk-

stätteschieblehre.

Fig. A. 2 Theilungen Meter, England $^1\!/_{16}$ mit je 1 Monius, anberseits mm vom Ende beginnend als Tiefmaß. Die T-Stude find am vorberen Ende auf 10 mm angefräst und bienen als Lochmaß. Die T-Stude konnen, wenn abgenütt, durch neue leicht ersett werden. Die Spiten konnen, wenn nicht gebraucht, herausgenommen, durch Tafter D ober Greifzirtel E ober ein sonstiges für bestimmte 3mede hergeftelltes hilfswertzeug erfest werben.

Fig. B. Die gehartete Feber ift fo eingelegt, bag, wenn ber Schieber herausgezogen und gewendet wieder eingeschoben wird, die Feber nicht herausfällt. Auf diefe Beife erhalt man das bequemfte Streichmaß mit Magangabe und ift noch zu bemerken, daß die Spigen nicht geschont zu werden brauchen, indem folche leicht nachzuschleifen bezw. burch neue zu erfetzen find.

Fig. C. Auf Bunfch wird eine fleine Fußplatte geliefert, die sich oben am Schnabelfopf einschieben läßt; da= burch ift ein vorzüglicher Parallelreißer mit Magangabe geschaffen. Die Entfernung ber Platte bis Spite beträgt 20 Millimeter.

Wird bie Spige im Schieber herausgenommen, ein Meffereinsat G eingestedt, jo ift ein Scheibenschneiber mit Magangabe vorhanden.

Es ift an Stelle ber Stellschraube ein ftählerner Ercenber, mit fleinem Bebel verseben, angebracht, ein leichter Drud abwarts, also bem Schieber gu, genügt gum Festftellen, die Birfung des Ercenders ift gleich vorzüglich, betreffs ber Sicherheit wie Schnelligkeit. Gin weiterer großer Borzug ift, daß die Stahlschiene (Zunge), auf welcher die Theilungen sind, mit der einen Sochkante auf Meffing läuft und die andere ben Drud einer eingelegten geharteten Stahl: feber erhält, baburch entsteht ein sicheres fanftes Bleiten und leichtes Noniuseinstellen. Breis tomplet mit Etui Fr. 20.

Nur durch wohl ausgedachte Theil:, Fraise:, Stanzund Schleifeinrichtungen, sowie glückliche, sinnreiche Busfammensetzung bes Banzen, ist es möglich, ein solch vorzügs liches Universalinstrument, wie die neue Werkstätteschieblehre es ift, um borftehenden billigen Preis herftellen gu fonnen.

Verschiedenes.

Der gurcherische fantonale Sandwerker: und Gewerbeverein gahlt in 20 Seftionen 1196 Mitglieder. Derfelbe veranftaltet im Jahr 1884 in Bald eine Austellung.

Schweizerischer Zieglerverband. Freitag Vormittags wurde im Hotel "Central" in Zürich die Jahresversammlung bes ichweizerischen Zieglerverbandes abgehalten, an welcher fich zirta 60 Ziegler aus ben Kantonen Burich, Lugern, Basel, Baselland, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Graubunden, Glarus und Appenzell, sowie Bertretungen von Berlin, Trier und Stuttgart betheiligten. Fr. Hardmaier-Bleuler von Zürich eröffnete als Brafident bie Berhandlungen. Hr. A. Noppel von der Tonwaarenfabrik Emmishofen besprach zuerft ben Ofenbetrieb mit Berudfich= tigung ber Methode bes obern Rauchabzuges, welchem ein Referat von Srn. Borner, Maidinenfabrit Rorichach, über bie moderne Ziegelei mit Berudsichtigung ber Schlemmerei und der Zerkleinerungsmaschinen folgte. In einem fein-burchbachten Bortrag schilberte Hr. Direktor Börner in Trier bie Plattenfabrifation, die neuesten Erfahrungen, Ginrich= tungen, Resultate und Methoden ber Trocken= bezw. Salb= trodenpreffung und erläuterte feine Borte an Sand von Modellen und Zeichnungen, während fr. Bach jun. in Oberriet über bas Ginbrennen von Ringöfen unter Bezugnahme auf das wiederkehrende Anfeuern und Inbetriebsegen ber kontinuirlichen Defen, referirte. Den Schluß bieser Fachvorträge machte ein Bericht bes orn. Moofer, Ziegler in Bingifon über ben Schachtofenbetrieb bezw. über eine bon ihm eingeführte Reuerung einer tombinirten Feuerung (Roff: und Streufeuerung), welche namentlich für fleinere Betriebe bon großem Intereffe ift.

Für's prattifche Leben. Für den achten ichweizerifchen Handfertigkeitsunterrichtskurs haben fich 95 Lehrer aus neun Rantonen angemelbet. Der Rurs findet in Bern ftatt und bauert bis 30. Juli.

Bahnen. Die Baabtlander icheinen von der balbigen Inangriffnahme ber Bivis-Bulle-Thun-Bahn fest überzeugt an fein, benn es wird bereits die Frage angeregt, Chatel St. Denys, Station genannter Bahn, mit bem nur 8 Rilo: meter entfernten Palezieur, Station ber Linie Freiburg-Laufanne, eisenbahnlich zu verbinden, um den Reisenden bom Wallis her nach Freiburg-Bern den direkten Aufstieg von Bivis zu ermöglichen, b. h. ben Umweg über Laufanne zu ersparen. Db burch diese Zweigverbindung ber Simmenthalbahn, d. h. ber Fortsetzung Chatel St. Denns = Bulle-Thun viele Reisende entzogen murben, ift eine Frage, Die wir allerdings nicht entschieden verneinen möchten; wohl aber würden burch biefelbe alle Reifenden vom Oberland nach Laufanne-Benf für bie Simmenthalbahn gewonnen werben.

Für das in Romanshorn zu erstellende Lagerhaus bedarf die Altoholverwaltung 20 Stud Spiritus-Refervoirs aus Gifenblech von folgenden beträchtlichen Dimenfionen: Sechs Stud sollen eine Länge von 10 Meter, eine Breite von 4 Meter und eine Sohe von 5 Meter, acht eine Lange von 8 Meter, eine Breite von 2,8 Meter und eine Sobe von 1,8 Meter, endlich feche Stud eine Lange von 5 Meter, eine Breite von 2,4 Meter und eine Sohe von ebenfalls 2,4 Meter erhalten. Die erstern werden also je 2000 Bettoliter, die andern je 403,2 hettoliter resp. 288 hettoliter faffen.

Wiederaufbau von Chalais. Der Ballifer Staatsrath hat beschlossen, daß ber abgebrannte Theil von Chalais (zwei Drittel bes Dorfes) nach einem geprüften Blane wieber aufgebaut merben foll und erläßt eine ftrenge Berordnung in Bezug auf Refonstruttion bes Dorfes. Alle in ben aufgeftellten Blan fallenden Banplage werden expropriirt und bann erft wieder vertheilt als Privateigenthum oder für öffents liche Plage und Wege. Scheunen und Ställe muffen außerhalb bes Dorfringes aufgestellt werben; fie muffen - wie bie fteinernen Saufer - mit Schiefer gebedt werben. Gin Bauleiter wird ben Aufbau übermachen, bamit biefer in allen Einzelheiten nach ben Borichriften bes Staatsrathes gehandhabt wird. Je nachdem die bisherigen Gigenthumer Land für neue Strafen hergeben muffen ober folches zugewiesen bekommen, wenn es ber neue Situationsplan mit fich bringt, werden sie entschädigt oder haben eine Bergütung zu leisten. Borichuffe werben benjenigen geleistet, welche bem Blan gemäß bauen wollen; hingegen werden folche, welche beim Baue fich Widersetlichkeiten zu Schulden kommen laffen, von ber Unterftugungefumme, die für die Abgeorannten gesammelt murbe, ausgeschloffen.

Sydraulische Schmiedepreffen. Es ift als ein Fortschritt in ber Metalltechnif anzusehen, daß zur Bearbeitung großer Schmiedestücke, im Besondern großer Stahlblocke, Die hydraulische Schmiedepreffe den Dampfhammer immer mehr verdrängt. Während die Wirtung des lettern fich auf bie Oberflächenschichten beschränkt, erhält der Blod unter ber Breffe eine in seine innersten Schichten sich fortsetenbe, knetende Bearbeitung. Die Folge bavon ift eine wesentlich gründlichere, die Saltbarkeit begünftigende Durcharbeitung bes Schmiedeftudes. Neben diefem technischen bietet die Breffe ben erheblich ins Bewicht fallenden wirthschaftlichen Bortheil wesentlich geringerer Betriebstoften, weil fie bei bem Fortfall ber erschütternben Sammerichläge feines fo um fangreichen festen Grundmauerwerks bedarf, wie die schweren Dampfhämmer. Außerdem leiften die Breffen die gleiche Arbeit mit weniger Sige, infolge beffen Brennmaterial, Beit und Arbeitstohn gespart werden. Es ift bekannt, baß bie

ausgezeichnete Haltbarkeit der Krupp'schen Geschüte, welche bisher vergeblich von ben Engländern angeftrebt murbe, gum nicht geringen Theil auf bas forgfältige Durchschmieben ber Gußstahlblode zurudzuführen ift. Zu diesem Zwede wurde 1861 ber damals in der ganzen Welt so ungeheures und zweifelndes Auffehen erregende 1000 Bentner-hammer, ber gegenwärtig 60,000 Rilogr. wiegt und 4 Meter hoch aufgehangt ift, mit größtem Erfolg in Betrieb gefest. Aber sein riesiges Fundament steigerte die Baukosten auf 1,800,000 Mark. Wie die Krupp'iche Fabrit jeden Fortschritt auf tech= nischem Gebiete fich dienstbar macht, fo benutt fie auch feit einigen Jahren eine hydraulische Presse, welche mit einem Druck von 5000 Tonnen arbeitet, um die oft viele hundert Bentner wiegenden Bufftahlblocke für bas Seelenrohr ber großen Schiffs= und Ruftengeschütze (ber Block, in welchen bie Seele einer 30,5 Cm.-Ranone L35 eingebohrt wird, ift nahezu 10 Meter lang und hat 1/2 Meter Durchmeffer) aus einem Gugffahlblod auf ungefähr bas Dreifache feiner Länge auszuschmieben. Es ift dies die größte Schmiebepreffe, die bis jest gebaut murde. In England find folche Preffen bis au 4000 Tonnen in Betrieb.

Anstrich für feuchte Souterrainräume. Gegen feuchte und moderig gewordene Mauern benust man nach der "Maler-Zeitung" in neuester Zeit folgenden Anstrich mit Erfolg: 93 Theile gepulverter Backstein mit 7 Theile Bleiglätte werden mit einer genügenden Menge Leinöl verrührt. Beide Theile sind getrennt zu pulverifiren, dann zusammen zu mischen und mit dem Leinöl in eine Art Teig zu verarbeiten. Die auf die Wände gebrachte Masse erhärtet nach 3—4 Tagen und läßt dann keine Feuchtigkeit mehr hindurchtreten.

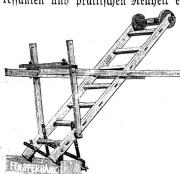
Das Erd-Closet. Im Berlag von Emil Wirz (vorsmals J. J. Chriften) in Aarau ift unlängst in vollständig neu umgearbeiteter und inhaltlich bebeutend vermehrter dritter Auflage (mit Abbildungen) erschienen: "Das Erds Closets Shstem" von G. Schuster. $4^{1}/_{2}$ Bg. MittelsOftav à Fr. 1. 75.

Der Berfasser bespricht in gründlicher, allgemein verständlicher Weise die gesundheitlichen, landwirthschaftlichen und volkswirthschaftlichen Seiten des ErdsClosetsSystems und beweist, daß basselbe einen großen Fortschritt erzielt.

Nicht jeder schöne, elegante Abtritt ist auch ein gesunder Abtritt. Das Erd-Closet, bastend auf die desinsizirende und absorbirende Kraft der Erde, ermöglicht ein gesundheitlich richtiges, billiges Abfuhrsystem und viele Millionen an Düngerwerthen, die heute Luft und Wasser derunreinigen und Krankheiten erzeugen, könnten der Landwirthschaft jedes Jahr gerettet werden. Das System läßt sick, auch leicht und vortheilhaft mit andern, 3. B. dem "Berieselungssystem" kombiniren. Sine detaillirt ausgearbeitete Kentabilitärsberechnung für eine Stadt oder ein Quartier von 20,000 Sinwohnern ist beigegeben und wenn auch selbstverständlich nicht für alle Lokalverhältnisse maßgebend, gewährt sie doch gewisse Anhaltspunkte. Das lesenswerthe Büchlein verdient unbedingt Beachtung.

Gine sehr wichtige und praktische Erfindung.

Es wird unsere verehrlichen Leser gewiß freuen, wenn wir ihnen an dieser Stelle von einer hochwichtigen, interessanten und praktischen Neuheit einiges berichten können.



Rebenstehende Zeich=
nung zeigt uns ben von herrn J. Henry Bühl=
mann, Kleinmechanifer
und Modellschreiner in
Kiesbach=Zürich ers
fundenen und fonstruirten
Universal. Sicherheits
Gerüstboch, welcher in
Folge seiner sinnreichen
Bauart und Beschaffenheit
in mehr als 20 vers
schiedene Stellungen

kann verwandelt werden, und zwar nur durch jeweiliges Bersichieben von zwei Schrauben. Diese schöne Erfindung nimmt ihrer äußerst praktischen, gut ausgedachten Beschaffenheit halber jedenfalls einen ersten Kang ein und wird unsern Bauhandswerkern gewiß auch willfommen sein, wird aber auch in jester bessern Werkstatt rasch Eingang finden.

Diefer Universal=Sicherheits-Berüftbod ift fehr leicht trans= portabel und sehr leicht zu handhaben, denn in 5 Minuten ift ein Frontgerüft hergestellt für Maurer, Gypser, Stuka= teure, Maler, Schloffer, Spengler, Glaier 2c. und find hohe Leitern, Gerüftstangen, Sparren, Hang-Gerüste, Knopfseile, Strickleitern 2c. gar nicht mehr nothwendig. Zubem bag Diefer Beruftbod fehr leicht und geschmeibig ift, ift er boch äußerft folid und bietet bie bentbar größte Sicherheit und Tragtraft von mehreren Zentnern. Unfall ift ganglich ausgeschlossen. Nicht nur als Frontgerüft, um in wenigen Minuten eine gange Hausfront zu übergrüften, fon= dern auch als Gerüft in Stiegenhäusern in den verschie= densten Arten und Stellungen, sowie auch in Lokalen als Gerüft für Gppfer, Stutateure, Deforationsmaler, Inftalateure 2c. ift er allem andern vorzuziehen, da durch diese Anwendung eine beträchtliche Ersparnig an Beit, Arbeitslohn und Material erzielt wird.

Als prattifche Bodleiter in ben verschiebenften Stellungen leistet dieser Gerüftbock wiederum seine ausgezeichnet= ften Dienfte. Um große Montrefenfter gu reinigen, ift biefer Universalficherheits : Beruftbod bas beite und em= pfehlenswertheste (als Bodleiter anzumenden), indem man die= selbe gegen die Montre freistehend aufstellt und auf diese Art viel rascher, sicherer und bequemer diese Arbeit verichten kann. Als Geruft zum Montiren von Maschinen und Transmissionen ift dieser Beruftbock fehr zu empfehlen. indem man fehr schnell ein ficheres und folides Berüft her= gestellt und ebenso schnell wieder abgebrochen ober verftellt hat. Diefer Universal = Sicherheits = Beruftbock follte beghalb in jedem Geschäft, jeder Fabrit, jeder Anftalt und in jedem beffern Saufe überhaupt gehalten werden, ba die Bortheile, die er bietet, wirklich groß und vielfältig sind. Man muß nur bedenken, wie große Dienste er bei einer allfälligen Feuersbruuft zu leiften im Stande ift, indem man in ein paar Minuten nicht nur bie bedrohten Menschenleben, fon= bern auch bas bedrohte Gigenthum zu retten im Stande ift. — Feuerwehren werden gang besonders aufmerksam ge= macht, indem diefer Univerfal-Sicherheits-Geruftbod für dieselben ein hoch zu schätzendes Requisit ift, als der beste Be= simsbock, der existirt für Schlauchverbindung, Besteigung des Daches und zum Flöchnen. Diefes fo wichtige Unitum wiegt tomplet mit Rollen und Scheeren girka 30 Rilo, ohne Rollen und Scheeren zirka 20 Kilo und kostet ab Fabrik komplet Fr. 45. 2 Berlängerungsftreben fammt Bubehör Fr. 5.

Der Erfinder dieses Unifums ist hr. J. henry Bühlsmann, Erfinder des weltbekannten Bandsäges-Löthapparates. Obiger Universals-Sicherheits-Gerüftbod ist patentirt in der Schweiz unter Nr. 4020; ferner sind Patente angemeldet in Deutschland, Frankreich, Desterreich, Italien, England und U. S.-Amerika. In der Industriehalle, Hallenstraße 13, im innern Seefeld Riesbach Jürich, ist dieser Gerüftbock ausgestellt in allen seinen verschiedenen Stellungen und Eigenschaften und werden Aufträge ebendaselbst gerne entgegensgenommen vom Ersinder sowie vom Fabrikanten und Berskünfer Herrn Henry Schaufelberger.

Sprechsaal.

Bur Richtichnur: Initiative. Unter dieser Ueberschrift ersolgte sofort nach dem Gewerbetage von Schaffhausen eine Berichterstatztung über Zutreffendes im Zusammenhange mit den Berathungen und Beschlüssen der Delegirtenversammlung 2c. Da jedoch diese